

## Bezugspreis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierjährlich A. 4.50,- bei zweijähriger möglichster Auslieferung ins Ausland A. 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierjährlich A. 6. Von oben genannter Stelle mit entsendenden Postkosten bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland, den Vereinigten und den Europäischen Staaten, ebenso wie überall sonst in der Welt nur unter Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 6. Uhr, die Abend-Ausgabe Dienstags um 6 Uhr.

## Redaction und Expedition:

Johannstraße 8.

## Filialen:

Wolff Hahn vorm. C. Klein's Berlin, Universitätsstraße 3 (Paulinum), Louis Lösch, Katharinenstr. 14, part. und Königstraße 7.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 561.

Sonnabend den 3. November 1900.

## Anzeigen-Preis

Die Geprägten: Petitsize 25 h.  
Reklamen unter dem Reklomontisch  
(geprägt): 75 h. vor den Auslandsmach-  
richten (geprägt): 50 h.

Tafelarischer und Ziffernjas entsprechend  
höher. — Gebühren für Nachdrückungen und  
Offentl. Annoncen 25 h. (gegl. Porto).

Extra-Beslagen (gegl.), nur mit der  
Abend-Ausgabe, ohne Postbeförderung  
A. 60.—, mit Postbeförderung A. 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:  
Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.  
Bei den Filialen und Auslandsmachrichten je eine  
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind fests an die Expedition  
zu richten.  
Die Expedition ist Sonntags ununterbrochen  
geöffnet von früh 6 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.  
94. Jahrgang.

## Die Wirren in China.

### Freundschaftsverhandlungen.

\* Die "Times" berichtet, wie ein telegraphisch aus London gemeldet wurde, aus Shanghai unter dem 1. November: Ein bier veröffentlichte Kaiserliche Edict erkannte die Königliche Linien-ji und Tschang-tsi-tung zu Kommissaren für die Freundschaftsverhandlungen neben Yu-Qang-Tschang und Tsching. Beinhaltet sich diese Nachricht, so kann man sie vielleicht als ein nicht ungünstiges Zeugnis darüber ansehen, daß der königliche Hof endlich zur Einheit gekommen ist, es bleibt ihm jedoch übrig, als mit den verlangten und zum Teil versprochenen Bestrafungen der Niederkünder Ernst zu machen. Die Genannten sollen ja eine Deutscherin der Kaiserin Wittwe gerichtet haben, in welcher sie sagten, das Reich geriete in Gefahr, wenn die Schädigungen den verhinderten Wohl nicht erhielten. Man muß an diese Aussicht aber wieder irre werden, wenn weiter gemeldet wird, durch ein Edict vom 27. Oktober sei zu Präsidenten der Chinesischen Regierung, der Vermögensverteilung der Staatsminister und des Generals Mandschus ernannt worden, die als Reactionäre bekannt sind. Daily News berichtet außerdem aus Shanghai, nach einer Nachricht aus Siampan habe der Thron in das Verlangen eines Generals gemüht, daß der jüngste wegen Unterstützung der Begehrungen der Prinzen gestürzt wurde, ihre Gewalt weiter zu bejähnen. Was bleibt denn da noch von Strafe übrig, wenn das ganze keine Spiegelstädte sein soll!

Nach einer ähnlichen chinesischen Deputate aus Peking haben die freunden Vertreter den Kaiser Kian-ji und den Kopf Khai-sien unter dem 1. November: Es liegt zwischen Shangai und den beiden Kreisen der Chinesischen Regierung, der Kaiserlichen und der östlichen Provinz, die gegen die Kaiserliche Armee drohten und die 200 Meilen nördlich von Shangai am Amurkonsale liegende Stadt Tsching-tang. — Der Kaiserliche Vize-König-Liang, Li-tsching-liong, nicht Edong, wie gehabt berichtet wurde, ist nach Peking befohlen worden. — Die Morgenblätter berichten aus Peking unter dem 31. Oktober: Die Todesstrafe, die gegen die in Ningpo verhafteten chinesischen Beamten ausgesprochen worden sind, wurden dem Feldmarschall Kuo Waldersee vorgetragen. Chinesische Truppen unterstützen die Spannungen bei der Bewahrung der Interessen von Ningpo.

**Prinz Tuan**  
werde selbst Hand an sich legen, um so die Dynastie zu retten. Hält ihm gar nicht ein.

Der bisher noch nicht bekannte Artikel 8 der angeblichen Friedensbedingungen verlangt, einem Telegramm des S. L. A. aus Shanghai zufolge, daß der gegenwärtige präsumtive Thronerbe, der Sohn des Prinzen Tuan, seiner Stellung und seines Throns beraubt werde.

Diese Forderung dürfte aber weniger gegen diesen selbst als gegen seinen Vater, den Prinzen Tuan, gerichtet sein, denn Künftig auf diesem Wege auch für die Zukunft verändert werden soll. Denn die Ansicht, seinen Sohn möglicherweise noch unter dem Henkerbalken fallen zu lassen, wird immer vermehrt.

Die "Savanne Politique et Historique" veröffentlicht einen interessanten Artikel über den königlichen Kaiser von Professor Charanne. Darin wird des Prinzen Tuan kürzere Erwähnung gethan und seine Stellung eingerahmt. Prinz Tuan ist der Sohn des jüngsten Sohnes des Kaisers Tsu-kwang. Sein Vater hieß ebenfalls Prinz Tuan. Der jetzige Tuan hatte mehr Macht auf den Thron, als der Kaiser Kwang Tsu, der aus der Nachkommen des jüngsten Kaiserlichen Prinzen war. Zwei Gründe lassen sich bei dem jetzigen Prinzen Tuan von der Kronfolge aus, erheblich verlieren: Sein Vater durch eine Adoption im Jahre 1845 seine Familie, und zweitens heiratete er, gegen die strengen chinesischen Gesetze, während der Trauperiode mit dem verstorbenen Kaiser Hien Tsang. Die

Freud dieser Ehe des ersten Prinzen Tuan war der jetzige Prinz Tuan. Um ihn zu bestrafen, nahm man ihm seinen Sohn fort, gab ihm aber später den ihm zugeschriebenen Titel. Dieser Sohn ist wie gefasst der jetzige Prinz Tuan. Da er jedoch den Thron nicht mehr bekleiden konnte, verachtete er, mit dem bekannten Erfolge seinem Sohne, der jetzt ungefähr 12 Jahre alt ist, die Thronfolge zu sichern, davor, Yu Tsin, wurde dann bekanntlich durch das Edikt vom 20. Januar 1900 zum Thronfolger bestimmt, und der Gesandtschaftsrat Schau-Sau mög die Hoffnungen und Ambitionen Tuan's gestärkt haben. Jedenfalls war er bereits allmächtiger Regent und benutzte seine Stellung dazu, die freudenfeindliche Bewegung, wenn nicht zu stützen, so doch zu leiten. Seine Absicht war dabei gewesen sein, seinem Sohne ein ungehemmtes Leben zu schaffen und der Dynastie durch die Verteidigung der verbündeten Freunde neue Aufgaben zu geben.

### Weitere Meliorungen.

\* London, 3. November. (Telegramm) "Standard" berichtet aus Shangai unter dem 1. November: Es liegt zwischen Shangai und den beiden Kreisen der Chinesischen Regierung, die gegen die Kaiserliche Armee drohten und die 200 Meilen nördlich von Shangai am Amurkonsale liegende Stadt Tsching-tang. — Der Kaiserliche Vize-König-Liang, Li-tsching-liong, nicht Edong, wie gehabt berichtet wurde, ist nach Peking befohlen worden. — Die Morgenblätter berichten aus Peking unter dem 31. Oktober: Die Todesstrafe, die gegen die in Ningpo verhafteten chinesischen Beamten ausgesprochen worden sind, wurden dem Feldmarschall Kuo Waldersee vorgetragen. Chinesische Truppen unterstützen die Spannungen bei der Bewahrung der Interessen von Ningpo.

### Die deutschen Kriegsschiffe in Südafrika.

Über die Täglichkeit der deutschen Kriegsschiffe in Ostasien wird ja jetzt wenig gesagt; nutzlos fruchtlos lassen dieselben die Zeit nicht verstreichen, die maritime Regiments- und Ausbildung ist dieleß gleichwertig, ob die Schiffe der obdachlosen Gewitter durchschwimmen oder in der Nord- und Süßen Meeren. Als die Männer in China einen so bedrohlichen Charakter annahmen, raffte unsere Marinenverbindung an Schiffen zusammen, was sie konnten, und sandte alle, welche nur irgendwie adäquat waren, nach Ostasien. So kommt es denn, daß uns andere anderen aufwändigen Stationen ganz ungenügend besetzt, fast vollständig entblößt sind. Auf der ganzen amerikanischen Station zeigt einige was allein der große Kreuzer "Bismarck" (Capitan g. S. da Fonseca-Wolffheim) die deutsche Flagge. Der kleine Kreuzer "Götzen" und das Kanonenboot "Luchs" sind zum Kreuzergeschwader gehören; der nur aus mit 3 kleinen Kreuzern befehlten ostasiatischen Station sind 2 "Schwalbe" und "Bussard", ebenfalls nach Ostasien beordert worden; die austalatische Station (mit 2 Kreuzern und 1 Specialität) besitzt ebenfalls einen Kreuzer, "Graudler", nach Ostasien abgesetzt. Doch auf die Dauer sollte Zulande zu großen Anstrengungen führen müssen, unbehaltbar sind, ist klar; die auf den Stationen zurückgebliebenen Schiffe sind mit Arbeitern überlaßt und können selbst bei der größten Anstrengung die ihnen zufließenden Aufgaben nur auszuführen erfüllen. Selbstverständlich wird man, sobald es irgendwie möglich ist, die aus den anderen Stationen nach Ostasien auseinanderen Schiffe wieder nach ihrer Stationen dirigieren, aber die ganzen Verhältnisse

nisse zeigen doch klipp und klar, daß unsere Auslandsschiffe bei Weitem nicht in der Zahl vorhanden sind, wie wir sie gebrauchen, und daß Handel und Wandel darunter sehr leiden können, bedarf wohl keiner Betonung.

### Über die Adressen der

#### Kreuzer-Transportdampfer

noch China liegen folgende leichte Meliorungen vor:  
"Frankfurt" (R. D. Lloyd) 26. Oct. von San Francisco.  
"Aachen" (R. D. Lloyd) 26. - in Nagasaki (Himreise).  
"König" (R. D. Lloyd) 26. - in Nagasaki (Himreise).  
"D. O. Meier" (R. D. Lloyd) 27. - von Hongkong (Himreise).  
"Harmstorf" (R. D. Lloyd) 28. - von Wojo (Himreise).  
"Greif" (R. D. Lloyd) 27. - in Taku.  
"Galathia" (Hand, A. U.) 27. - in Taku.  
"Academy" (Hand, A. U.) 30. - in Taku.  
"Aida" (R. D. Lloyd) 31. Oct. in Hongkong (Himreise).  
"Straßburg" (R. D. Lloyd) 31. Oct. in Taku.  
"Romant" (R. D. Lloyd) 31. - in Taku.

## Der Krieg in Südafrika.

### Keine Böden für Tarnoland; Rhodes' Blüme.

Rhodes' Blüme werden sechein von seinen Freunden in Pretoria bekannt gegeben. Sie möchte am liebsten sich den genausierter Theil der Böden, d. h. diejenigen, welche der Krieg nicht schädigt, fischen, um sich derselben als Aufsiedler in Rhodesia zu bedienen. Er hat dieses eben bereit, persönlich die zu befriedigen Landstreifen infreit und seine Blüme brüderlich der neu zu lanciernden reich. Das ist zu glauben! Goldgruben u. s. w. zeigt fertig. Das erste Resultat ist die Forderung, die er an die Regierung stellt, ihn und zwar militärisch, darin zu unterstützen, jede Ausweitung von Böden nach Deutsch-Südwest-Afrika und besonders nach Tarnoland zu verhindern. Ein selbstverständliche die Böden zu älteren aufzulegen darf zu haben wären, Herren Rhodes' und seiner Spezialistenfreunde Taschen weiter zu füllen, so soll ihnen großenteils der Ausweg nach Deutschland verhindert werden. Rhodes scheint überzeugt zu sein, daß seine kleinen Kriege bezahlbar sind, und bereit für seinen kleinen Krieg bezahlbar machen zu wollen, er hat ein Abkommen mit der Regierung fertig, welche ihm und seinem Heer wirtschaftlich und finanziell das ganze weite Gebiet bis zum Zambezi ausliefern. Sein Alles' Wille befindet sich zum wenigstens verdient Rhodes' eigene Freude, im Gedächtnis und wird hier erwähnt, um zu einem endgültigen Abschluß mit Rhodes zu gelangen.

### Vord. Ritterheuer.

Der "Standard" berichtet aus Pretoria unter dem 30. Oktober: Vom einer besonderen Proklamation bleibt Vord. Ritterheuer in Südafrika als Chef der englischen Truppen zu.

\* Lourenco Marques, 2. November. (Meldung des "Neueren Kuriers") Viele Bödenflüchtlinge, die sich seit der Übersetzung von Komissar der aufgehoben haben, kehren zu ihren Gewässern zurück, die gegenüber mit großer Entschiedenheit berichtet, daß für das Centrum die "Ride" für die in China niedergekommenen oder für Afrika gesuchten Missionare nicht der Hauptquartierpunkt ist, und den gewöhnlich bedeutungsvollen Tag hingezogen. Unter dem Schatten der Bajonetten lang der Missionar nicht arbeiten und empfänglich Herzen nicht finden." — Solche Worte gerade in der "Ride" Volksatz zu finden, ist befehdet interessant. Man erinnert sich, daß Ende Juli d. J. der einzige Hauptort des Evangelischen Bundes eine Revolution hatte, an deren Schlacht gezeigt wird: "Die Provinzialversammlung protestiert vom evangelischen Staatsrat gegen den Grundtag, daß das Blut der christlichen Missionare durch staatliche Mittel zu räumen sei, und macht alle nationalen Kräfte auf die Gefahr aufmerksam, daß die von dem deutschen Reich erprobte, an sich gerechte und nobilitende Weltpolitik in das Sabotage der Kreuzige einlädt. Ein aufstellender Beispiel liefert der "Ride" Volksatz, die einem freiwilligen Blatte gegenüber mit großer Entschiedenheit berichtet, daß für das Centrum die "Ride" für die in China niedergekommenen oder für Afrika gesuchten Missionare nicht der Hauptquartierpunkt ist, und den gewöhnlich bedeutungsvollen Tag hingezogen. Unter dem Schatten der Bajonetten lang der Missionar nicht arbeiten und empfänglich Herzen nicht finden." — Solche Worte gerade in der "Ride" Volksatz zu finden, ist befehdet interessant. Man erinnert sich, daß Ende Juli d. J. der einzige Hauptort des Evangelischen Bundes eine Revolution hatte, an deren Schlacht gezeigt wird: "Die Provinzialversammlung protestiert vom evangelischen Staatsrat gegen den Grundtag, daß das Blut der christlichen Missionare durch staatliche Mittel zu räumen sei, und macht alle nationalen Kräfte auf die Gefahr aufmerksam, daß die von dem deutschen Reich erprobte, an sich gerechte und nobilitende Weltpolitik in das Sabotage der Kreuzige einlädt. Ein aufstellender Beispiel liefert der "Ride" Volksatz, die einem freiwilligen Blatte gegenüber mit großer Entschiedenheit berichtet, daß für das Centrum die "Ride" für die in China niedergekommenen oder für Afrika gesuchten Missionare nicht der Hauptquartierpunkt ist, und den gewöhnlich bedeutungsvollen Tag hingezogen. Unter dem Schatten der Bajonetten lang der Missionar nicht arbeiten und empfänglich Herzen nicht finden." — Solche Worte gerade in der "Ride" Volksatz zu finden, ist befehdet interessant. Man erinnert sich, daß Ende Juli d. J. der einzige Hauptort des Evangelischen Bundes eine Revolution hatte, an deren Schlacht gezeigt wird: "Die Provinzialversammlung protestiert vom evangelischen Staatsrat gegen den Grundtag, daß das Blut der christlichen Missionare durch staatliche Mittel zu räumen sei, und macht alle nationalen Kräfte auf die Gefahr aufmerksam, daß die von dem deutschen Reich erprobte, an sich gerechte und nobilitende Weltpolitik in das Sabotage der Kreuzige einlädt. Ein aufstellender Beispiel liefert der "Ride" Volksatz, die einem freiwilligen Blatte gegenüber mit großer Entschiedenheit berichtet, daß für das Centrum die "Ride" für die in China niedergekommenen oder für Afrika gesuchten Missionare nicht der Hauptquartierpunkt ist, und den gewöhnlich bedeutungsvollen Tag hingezogen. Unter dem Schatten der Bajonetten lang der Missionar nicht arbeiten und empfänglich Herzen nicht finden." — Solche Worte gerade in der "Ride" Volksatz zu finden, ist befehdet interessant. Man erinnert sich, daß Ende Juli d. J. der einzige Hauptort des Evangelischen Bundes eine Revolution hatte, an deren Schlacht gezeigt wird: "Die Provinzialversammlung protestiert vom evangelischen Staatsrat gegen den Grundtag, daß das Blut der christlichen Missionare durch staatliche Mittel zu räumen sei, und macht alle nationalen Kräfte auf die Gefahr aufmerksam, daß die von dem deutschen Reich erprobte, an sich gerechte und nobilitende Weltpolitik in das Sabotage der Kreuzige einlädt. Ein aufstellender Beispiel liefert der "Ride" Volksatz, die einem freiwilligen Blatte gegenüber mit großer Entschiedenheit berichtet, daß für das Centrum die "Ride" für die in China niedergekommenen oder für Afrika gesuchten Missionare nicht der Hauptquartierpunkt ist, und den gewöhnlich bedeutungsvollen Tag hingezogen. Unter dem Schatten der Bajonetten lang der Missionar nicht arbeiten und empfänglich Herzen nicht finden." — Solche Worte gerade in der "Ride" Volksatz zu finden, ist befehdet interessant. Man erinnert sich, daß Ende Juli d. J. der einzige Hauptort des Evangelischen Bundes eine Revolution hatte, an deren Schlacht gezeigt wird: "Die Provinzialversammlung protestiert vom evangelischen Staatsrat gegen den Grundtag, daß das Blut der christlichen Missionare durch staatliche Mittel zu räumen sei, und macht alle nationalen Kräfte auf die Gefahr aufmerksam, daß die von dem deutschen Reich erprobte, an sich gerechte und nobilitende Weltpolitik in das Sabotage der Kreuzige einlädt. Ein aufstellender Beispiel liefert der "Ride" Volksatz, die einem freiwilligen Blatte gegenüber mit großer Entschiedenheit berichtet, daß für das Centrum die "Ride" für die in China niedergekommenen oder für Afrika gesuchten Missionare nicht der Hauptquartierpunkt ist, und den gewöhnlich bedeutungsvollen Tag hingezogen. Unter dem Schatten der Bajonetten lang der Missionar nicht arbeiten und empfänglich Herzen nicht finden." — Solche Worte gerade in der "Ride" Volksatz zu finden, ist befehdet interessant. Man erinnert sich, daß Ende Juli d. J. der einzige Hauptort des Evangelischen Bundes eine Revolution hatte, an deren Schlacht gezeigt wird: "Die Provinzialversammlung protestiert vom evangelischen Staatsrat gegen den Grundtag, daß das Blut der christlichen Missionare durch staatliche Mittel zu räumen sei, und macht alle nationalen Kräfte auf die Gefahr aufmerksam, daß die von dem deutschen Reich erprobte, an sich gerechte und nobilitende Weltpolitik in das Sabotage der Kreuzige einlädt. Ein aufstellender Beispiel liefert der "Ride" Volksatz, die einem freiwilligen Blatte gegenüber mit großer Entschiedenheit berichtet, daß für das Centrum die "Ride" für die in China niedergekommenen oder für Afrika gesuchten Missionare nicht der Hauptquartierpunkt ist, und den gewöhnlich bedeutungsvollen Tag hingezogen. Unter dem Schatten der Bajonetten lang der Missionar nicht arbeiten und empfänglich Herzen nicht finden." — Solche Worte gerade in der "Ride" Volksatz zu finden, ist befehdet interessant. Man erinnert sich, daß Ende Juli d. J. der einzige Hauptort des Evangelischen Bundes eine Revolution hatte, an deren Schlacht gezeigt wird: "Die Provinzialversammlung protestiert vom evangelischen Staatsrat gegen den Grundtag, daß das Blut der christlichen Missionare durch staatliche Mittel zu räumen sei, und macht alle nationalen Kräfte auf die Gefahr aufmerksam, daß die von dem deutschen Reich erprobte, an sich gerechte und nobilitende Weltpolitik in das Sabotage der Kreuzige einlädt. Ein aufstellender Beispiel liefert der "Ride" Volksatz, die einem freiwilligen Blatte gegenüber mit großer Entschiedenheit berichtet, daß für das Centrum die "Ride" für die in China niedergekommenen oder für Afrika gesuchten Missionare nicht der Hauptquartierpunkt ist, und den gewöhnlich bedeutungsvollen Tag hingezogen. Unter dem Schatten der Bajonetten lang der Missionar nicht arbeiten und empfänglich Herzen nicht finden." — Solche Worte gerade in der "Ride" Volksatz zu finden, ist befehdet interessant. Man erinnert sich, daß Ende Juli d. J. der einzige Hauptort des Evangelischen Bundes eine Revolution hatte, an deren Schlacht gezeigt wird: "Die Provinzialversammlung protestiert vom evangelischen Staatsrat gegen den Grundtag, daß das Blut der christlichen Missionare durch staatliche Mittel zu räumen sei, und macht alle nationalen Kräfte auf die Gefahr aufmerksam, daß die von dem deutschen Reich erprobte, an sich gerechte und nobilitende Weltpolitik in das Sabotage der Kreuzige einlädt. Ein aufstellender Beispiel liefert der "Ride" Volksatz, die einem freiwilligen Blatte gegenüber mit großer Entschiedenheit berichtet, daß für das Centrum die "Ride" für die in China niedergekommenen oder für Afrika gesuchten Missionare nicht der Hauptquartierpunkt ist, und den gewöhnlich bedeutungsvollen Tag hingezogen. Unter dem Schatten der Bajonetten lang der Missionar nicht arbeiten und empfänglich Herzen nicht finden." — Solche Worte gerade in der "Ride" Volksatz zu finden, ist befehdet interessant. Man erinnert sich, daß Ende Juli d. J. der einzige Hauptort des Evangelischen Bundes eine Revolution hatte, an deren Schlacht gezeigt wird: "Die Provinzialversammlung protestiert vom evangelischen Staatsrat gegen den Grundtag, daß das Blut der christlichen Missionare durch staatliche Mittel zu räumen sei, und macht alle nationalen Kräfte auf die Gefahr aufmerksam, daß die von dem deutschen Reich erprobte, an sich gerechte und nobilitende Weltpolitik in das Sabotage der Kreuzige einlädt. Ein aufstellender Beispiel liefert der "Ride" Volksatz, die einem freiwilligen Blatte gegenüber mit großer Entschiedenheit berichtet, daß für das Centrum die "Ride" für die in China niedergekommenen oder für Afrika gesuchten Missionare nicht der Hauptquartierpunkt ist, und den gewöhnlich bedeutungsvollen Tag hingezogen. Unter dem Schatten der Bajonetten lang der Missionar nicht arbeiten und empfänglich Herzen nicht finden." — Solche Worte gerade in der "Ride" Volksatz zu finden, ist befehdet interessant. Man erinnert sich, daß Ende Juli d. J. der einzige Hauptort des Evangelischen Bundes eine Revolution hatte, an deren Schlacht gezeigt wird: "Die Provinzialversammlung protestiert vom evangelischen Staatsrat gegen den Grundtag, daß das Blut der christlichen Missionare durch staatliche Mittel zu räumen sei, und macht alle nationalen Kräfte auf die Gefahr aufmerksam, daß die von dem deutschen Reich erprobte, an sich gerechte und nobilitende Weltpolitik in das Sabotage der Kreuzige einlädt. Ein aufstellender Beispiel liefert der "Ride" Volksatz, die einem freiwilligen Blatte gegenüber mit großer Entschiedenheit berichtet, daß für das Centrum die "Ride" für die in China niedergekommenen oder für Afrika gesuchten Missionare nicht der Hauptquartierpunkt ist, und den gewöhnlich bedeutungsvollen Tag hingezogen. Unter dem Schatten der Bajonetten lang der Missionar nicht arbeiten und empfänglich Herzen nicht finden." — Solche Worte gerade in der "Ride" Volksatz zu finden, ist befehdet interessant. Man erinnert sich, daß Ende Juli d. J. der einzige Hauptort des Evangelischen Bundes eine Revolution hatte, an deren Schlacht gezeigt wird: "Die Provinzialversammlung protestiert vom evangelischen